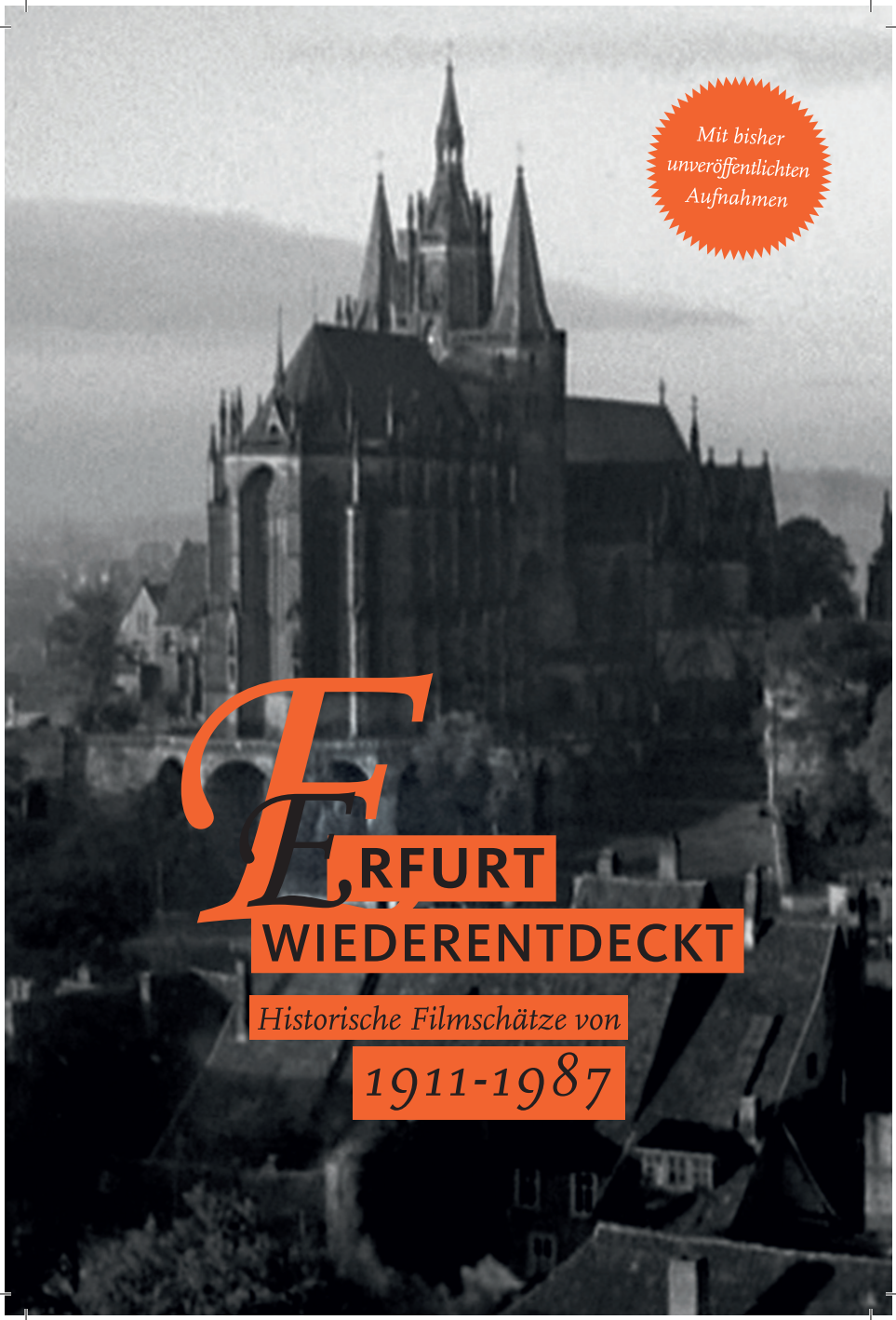
Mit bisher unveröffentlichten Aufnahmen
ERFURT
WIEDERENTDECKT
Historische Filmschätze von
1911-1987

ERFURT WIEDERENTDECKT

Historische Filmschätze von 1911-1987

Filme

1 FRONLEICHNAM-PROZESSION IN ERFURT
Louis Held, Weimar-Film, Weimar 1911, 3 min

2 DIE BLUMENSTADT ERFURT
Express-Film Co., Freiburg im Breisgau 1913, 4 min

3 DIE WARTBURG
Louis Held, Weimar-Film, Weimar 1914, 5 min

4 ERFURT IM THÜRINGER LAND
Industrie-Film AG, Berlin 1925, 8 min

5 DEUTSCHLANDS GRÜNES HERZ – SCHIENENSTRÄNGE ZWISCHEN NORD UND SÜD
Reichsbahn-Filmstelle, Berlin 1935, 17 min

6 RUND UM DIE KRÄMERBRÜCKE
Zentralinstitut für Film und Bild in Unterricht, Erziehung und Wissenschaft (ZFB) 1940er Jahre, 15 min

7 STREIFLICHTER AUS ERFURT
Unbekannt, 50er Jahre, 9 min

8 ZWISCHEN ANGER UND SCHWEMMBACH
DEFA-Studio für Dokumentarfilme, Berlin 1957, 15 min

9 UND DORT DAS LIEBE ERFURT
DEFA-Studio für Dokumentarfilme, 1979, 10 min

10 ERFURT – GESICHTER EINES BEZIRKS
DEFA-Studio für Dokumentarfilme, 1987, 27 min

Historische Filmaufnahmen einer Stadt sind bewegende Zeugnisse ihrer Vergangenheit. Vor allem für ihre Bewohner, die sich an alte Straßenzüge und Gebäude noch selbst erinnern, aber auch spannend für jene, die diese Zeiten nicht erlebt haben. Seit Jahren ist die Nachfrage an historischen Filmdokumenten ungebrochen, wofür auch der Erfolg der DVD-Edition *»Wiederentdeckt«* steht.

Zu Erfurt schlummerte ein großer Schatz an bisher unbekannten Filmaufnahmen in den Archiven, den wir nun mit dieser DVD für alle Erfurter und Erfurt-Liebhaber zugänglich machen. Die ausgewählten zehn Filme bebildern eine einzigartige Zeitreise durch das 20. Jahrhundert der Stadt. Darunter finden sich die ältesten überlieferten Erfurt-Aufnahmen *»Fronleichnam-Prozession in Erfurt«* von 1911 sowie wiederentdeckte Filme, die das Erfurter Stadtleben und Umland vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg zeigen *(»Erfurt im Thüringer Land«, 1925)*.
Die Nachkriegszeit wird in Dokumentarfilmen der DEFA erzählt, die den Wiederaufbau der Stadt dokumentieren *(»Zwischen Anger und Schwemmbach«, 1957)* und mit viel Pathos die Errungenschaften des Sozialismus preisen *(»Gesichter eines Bezirks«, 1987)*.

Alle Beiträge – darunter bisher unveröffentlichte Aufnahmen – zeigen auf beeindruckende Weise und aus den unterschiedlichsten politischen und historischen Perspektiven die wechselvolle Geschichte der Stadt Erfurt. Jeder einzelne Film ist als ein Produkt seiner Zeit und der jeweiligen vorherrschenden Gesinnung zu verstehen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Zeitreise!

Ihre filmwerte GmbH
Potsdam-Babelsberg, 2014

FRONLEICHNAM-PROZESSION IN ERFURT

Der Film zeigt den Prozessionszug zum Fronleichnamsfest am 15. Juni 1911 vor dem Erfurter Dom. Die Kamera ist am Straßenrand positioniert und lässt Chorknaben und katholische Ordensschwestern vorbeiziehen.

Einer der frühesten Filmstreifen stammt von dem Weimarer Hoffotografen *Louis Held* (1851-1927). Wie bereits sein Titel aussagt, war er nicht nur ein bekannter Porträtfotograf, sondern auch ein Chronist seiner Zeit. 1910 begann er mit einer Pathé-Kamera Ereignisse in Weimar und Umgebung auf Film festzuhalten. Eine seiner ersten Aufnahmen erfolgte im Weimarer Park mit einem jungen Mädchen, das einen indischen Tanz vorführt. Ihr Name war *Martha Daghofer,* die später berühmte Schauspielerin *Lil Dagover.*

Produktion
Weimar-Film
Weimar 1911
Kamera
Louis Held
Länge
3 Minuten

Produktion
Express-Film Co.
Freiburg im Breisgau 1913
Länge
4 Minuten

DIE BLUMENSTADT ERFURT

Sehenswürdigkeiten von Erfurt wie die Denkmäler von Königin Luise und Kaiser Wilhelm I., Hauptbahnhof und Dom wurden hier von der Kamera festgehalten.
In der Altstadt sehen wir romantische enge Gassen mit Fachwerkhäusern und Reinigungsarbeiten im Flussbett der Gera.
Die Blumenstadt wird belegt mit dem Gang durch eine Gärtnerei, den Blumenmarkt und die Gartenbauausstellung. Der Film schließt mit einem Besuch des berühmten Kyffhäuser-Denkmals.

Die von *Bernhard Gotthart* 1910 gegründete Firma *Express-Film* produzierte vorwiegend Aktualitäten und Naturfilme. Ab November 1911 brachte sie die erste deutsche Wochenschau *»Der Tag im Film«* heraus. *Express-Film* ging neue Wege im Dokumentarfilmgenre. 1913 erschien der erste deutsche Hochgebirgsfilm *»Besteigung des Monte Rosa«*, der mit der damaligen schwerfälligen Aufnahmetechnik unter größten Schwierigkeiten gedreht wurde.

Produktion
Weimar-Film
Weimar 1911
Kamera
Louis Held
Länge
5 Minuten

DIE WARTBURG

Der Film zeigt zu Beginn in kurzen Einstellungen die Stadt Eisenach mit seinen Denkmälern für *Johann Sebastian Bach* und *Martin Luther* sowie der Burschenschaft. Neben dem Marktplatz mit Stadtschloss ist auch das Fritz Reuter-Haus zu sehen, wo der Dichter und Schriftsteller die letzten zehn Jahre seines Lebens verbrachte.

Im Mittelpunkt des Films steht jedoch die Wartburg, deren Ansicht von verschiedenen Seiten detailliert gezeigt wird. Bemerkenswert für diese Zeit ist eine Innenaufnahme des Festsaales.

ERFURT IM THÜRINGER LAND

Dies ist ein typischer touristischer Werbefilm der 20er Jahre. Wir sehen Sehenswürdigkeiten der Stadt wie Dom, ehemalige Kurmainzische Statthalterei, die Wallanlagen, historische Bauten und romantische Winkel.

Ausflugsziele in der näheren Umgebung werden ebenfalls vorgestellt wie Wachsenburg, Schloss Reinhardsbrunn, Stützerbach oder Friedrichroda mit einem Promenadenkonzert und seinem traditionellen Trachtenfest.

Produzent dieses Kulturfilms war *Julius Pinschewer* (1883-1961). Als Pionier des deutschen Werbefilms begann er bereits 1911 mit der Herstellung von Werbefilmen. Während des Ersten Weltkrieges stellte er das Medium Film in den Dienst der Propaganda und schuf schließlich 1928 die *Pinschewer-Film AG,* mit der er in Deutschland eine Monopolstellung auf dem Gebiet des Werbefilms erlangte. Als Jude musste *Pinschewer* 1933 Deutschland verlassen und emigrierte in die Schweiz, wo er weiterhin Filme produzierte.

Produktion
Industrie-Film AG.
Berlin 1925

Länge
8 Minuten

DEUTSCHLANDS GRÜNES HERZ

SCHIENENSTRÄNGE ZWISCHEN NORD UND SÜD

Produktion
Reichsbahn-Filmstelle
Berlin 1935
Regie
Dr. Wilhelm Marzahn
Kamera
Walter Brandes
Länge
17 Minuten

Dieser Reisefilm der Reichsbahn erschließt das Thüringer Land von den drei großen Schnellzugstrecken aus, die es von Ost nach West und Nord nach Süd durchziehen: der Strecke Jena-Saalfeld, der Strecke Weimar-Erfurt-Oberhof und der Werratalbahn.

Der Film streift wichtige Städte wie Naumburg, Jena, Saalfeld, Weimar, Erfurt, Arnstadt, Suhl, Meiningen und berichtet über die wichtigsten Industriezweige des Thüringer Landes. So werden die Produktion des berühmten Jenaer Glas, die Porzellanherstellung in Kahla sowie der Schieferbergbau und -bruch eingehend dokumentiert.

Produktion
ZFB
1940er Jahre
Länge
15 Minuten

RUND UM DIE KRÄMERBRÜCKE

Dieser Film stammt aus dem Stadtarchiv Erfurt. Es sind keine Angaben zur Entstehungsgeschichte des Films hinterlegt. Einziger Anhaltspunkt ist die Kennzeichnung des Films als Produktion des *Zentralinstituts für Film und Bild in Unterricht Erziehung und Wissenschaft (ZFB)*.
Dieses wurde 1950 in der sowjetischen Besatzungszone gegründet und leitete das zentrale Bildstellenwesen.
Der Film wurde für die vorliegende Veröffentlichung mit Musik unterlegt und wird auf die 40er Jahre datiert.

Er zeigt zahlreiche Ansichten der Krämerbrücke, deren damalige Wohnbebauung und darauf liegende Geschäfte. Des Weiteren sehen wir das Stadtviertel rund um die Brücke mit der Ägidienkirche – sie bildet mit ihrem Torbogen den östlichen Zugang zur Krämerbrücke.

In vielen Einstellungen und Kameraschwenks wird die historische Altstadt mit ihren typischen Straßenzügen, Gassen, Kirchen, Brücken und Wasserläufen gezeigt.

STREIFLICHTER AUS ERFURT:

»ERFURT DIE BLUMENSTADT«

Auch zu diesem Film aus dem Stadtarchiv Erfurt sind weder Angaben zur Produktion noch zum Ursprung zu finden. Der Farbfilm wird auf die 1950er Jahre datiert.

Zu Beginn sehen wir typische Szenen von Verkaufsständen auf dem Markt. Weiter geht es mit Ansichten der Krämerbrücke und des Dämmchens.
Es folgen Aufnahmen, die das rege Treiben am Anger mit Straßenbahnverkehr, Kaufhaus und Hauptpostamt festgehalten haben. Das Rathaus wird gezeigt sowie die Schlösserbrücke mit dem vom Krieg zerstörten Kaufhaus Reibstein.

Produktion
unbekannt
1950er Jahre

Länge
9 Minuten

ZWISCHEN ANGER UND SCHWEMMBACH

Der Film wurde im Auftrag des Rates der Stadt Erfurt produziert. Er zeichnet ein Porträt Erfurts mit seiner historischen Altstadt, dem Neuaufbau und seiner Industrie. Der Film berichtet von der Mitarbeit der Bevölkerung am Schicksal Erfurts. Ein Blick über und in die abendliche Stadt mit Menschen, die ihren Feierabend erleben, lässt den Film ausklingen.

Produktion
DEFA-Studio für Dokumentarfilme
Berlin 1957
Regie
Dagobert Loewenberg
Kamera
Gerhard Münch
Länge
15 Minuten

Dagobert Loewenberg (1929-2006) war von 1956 bis 1969 als Regisseur und Drehbuchautor im DEFA-Studio für Dokumentarfilme tätig. *»Zwischen Anger und Schwemmbach«* war sein erster Film dort.

Die Abnahmekommission, die jeder für das Kinoprogramm vorgesehene Film passieren musste, wies den Streifen wegen nicht genügender künstlerischer Anforderungen zurück. Nach vorgenommenen inhaltlichen Änderungen wurde der Film freigegeben, auch wenn er *»zu sehr illustrativ ist und zu wenig in die Tiefe geht«*. Die Zulassung erfolgte auch nur für Veranstaltungen im Rahmen des Rates der Stadt Erfurt.

UND DORT DAS LIEBE ERFURT

DER AUGENZEUGE NR. 2 / 1979

Produktion
DEFA-Studio für Dokumentarfilme
Berlin 1979
Kamera
Siegfried Kaletka
Günter Bressler
Walfried Labuzweski
Heinz Richter
Länge
10 Minuten

Dieser Sonderbericht der DDR-Wochenschau widmet sich mit fünf Sujets ausschließlich der Stadt Erfurt im 30. Jahr der DDR.

Darunter: die Sonntagskonzerte im Foyersaal des Angermuseums, die auf eine 30-jährige Tradition zurückblicken. Des Weiteren Erinnerungen an den 1807 in Erfurt geborenen spätromantischen Maler *Friedrich von Nerly,* der besonders durch seine Landschaftsbilder (Veduten) bekannt wurde. Das Dreibrunnenfeld an der Gera gilt als die Wiege des Erfurter Gartenbaus. Hier wirkte seit dem 18. Jahrhundert das Gartenbauunternehmen *Haage,* berühmt durch seine Brunnenkresse- und Kakteenzucht. Zudem werden Industriezweige wie Kleidung, Damenschuhproduktion, Umformung und Maschinenbau vorgestellt.

In einem Rückblick – unter Verwendung von Aufnahmen des Films *»Zwischen Anger und Schwemmbach«* – wird die Entwicklung der Stadt Erfurt der letzten 30 Jahre zu einer beachteten Industriestadt gezeigt.

Produktion
DEFA-Studio für Dokumentarfilme
1987
Länge
27 Minuten

ERFURT – GESICHTER EINES BEZIRKS

Dieser Film wurde im Auftrag des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten von der speziellen Arbeitsgruppe »*Camera DDR*« produziert. Diese Produktionen (1960-1989) wurden vor allem in ausländischen Botschaften gezeigt und sollten die DDR als wirtschaftlich florierendes Land präsentieren. Eine kritische Sicht, die in Dokumentarfilmen für das Inland durchaus zum Tragen kam, vermisst man hier.

Der Film stellt die wichtigsten Städte und Sehenswürdigkeiten des ehemaligen DDR-Bezirks Erfurt vor. Er beginnt mit den Wahrzeichen der Stadt Erfurt Augustinerkloster, Dom und St. Severikirche und stellt die sozialistischen Errungenschaften des Bezirks hervor, darunter Wirtschaftszweige wie die Mikroelektronik, den Obstanbau sowie die Leinefelder Baumwollspinnerei. Weitere Stationen zeigen Weimar, Mühlhausen, das Eichsfeld, die Wachsenburg, Gotha, Eisenach, die Wartburg und die IGA in Erfurt.

IMPRESSUM

LIZENZGEBER

Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin:

»Fronleichnam-Prozession in Erfurt« (1910)
»Die Blumenstadt Erfurt« (1913)
»Die Wartburg« (1914)
»Deutschlands grünes Herz« (1935) Vertrieb: Transit Film GmbH

Deutsche Wochenschau Filmarchiv:

»Erfurt im Thüringer Land« (1924)

Stadtverwaltung Erfurt/Stadtarchiv:

»Zwischen Anger und Schwemmbach« (1957)
»Rund um die Krämerbrücke« (1940er Jahre)
»Streiflichter aus Erfurt« (1950er Jahre)

DEFA-Stiftung:

»Und dort das liebe Erfurt« (1979)
»Erfurt – Gesichter eines Bezirks« (1987)

BILDNACHWEIS

Cover-Titelbild aus *»Zwischen Anger und Schwemmbach«*
Cover-Rückseite aus *»Die Blumenstadt Erfurt«*

www.filmwerte.de

© 2014 filmwerte GmbH
Geschäftsführer: Andreas Vogel
Dianastr. 44, 14482 Potsdam
Tel: 0331 - 721 21 68, Fax: 0331 - 721 21 77

MEDIENPARTNER

Thüringer Allgemeine

TA

filmwerte lizenzmanagement

Das Bundesarchiv

DEFA STIFTUNG

PROJEKTLEITUNG

Claire Dörfer

HERAUSGEBER

filmwerte GmbH

ASSISTENZ

Silke Tasche

DESIGN & LAYOUT
SCHNITT & AUTHORING

Undine Siepker
undine@diverses.de

TEXTE & REDAKTION

Hans-Gunter Voigt
Claire Dörfer

www.historische-filmschaetze.de

Diese DVD ist nur für private Vorführungen bestimmt. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Verleih, Vermietung, Tausch oder Rückkauf sowie öffentliche Vorführung, Sendung und Vervielfältigung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

www.historische-filmschaetze.de